



Blick  
8008 Zürich  
044/ 259 62 62  
www.blick.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 143'499  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.201  
Abo-Nr.: 1095889  
Seite: 3  
Fläche: 65'582 mm<sup>2</sup>

# Türkei-Aufruf gibt im Bundeshaus zu reden **Politiker zollen BLICK Respekt**



« Es ist gut, den Türken in der Schweiz zu zeigen, dass es in die falsche Richtung geht. »  
Karin Keller-Sutter (FDP/SG)



« Eine unschweizerische Einmischung. Aber der BLICK-Aufruf ist mutig. »  
Hannes Germann (SVP/SH)



« Der Aufruf von BLICK ist mutig und er ist richtig und wichtig. »  
Philipp Müller (FDP/AG)

Fotos: AP, Keystone, EQ Images, Philipp Mattheis



Blick  
8008 Zürich  
044/ 259 62 62  
www.blick.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 143'499  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.201  
Abo-Nr.: 1095889  
Seite: 3  
Fläche: 65'582 mm<sup>2</sup>



«Es ist gut, dass sich BLICK für die demokratischen Werte einsetzt.»

Pirmin Bischof (CVP/SO)

**D**er BLICK-Aufruf an die hiesigen Türken, zum Verfassungsreferendum von Präsident Recep Tayyip Erdogan Nein zu stimmen, gibt im Bundeshaus zu reden. Viele Aussenpolitiker zollen dem BLICK Respekt. Die Wirkung des Aufrufs beurteilen einige aber skeptisch.

**FDP-Ständerat Philipp Müller ist des Lobes voll:** «Der Aufruf von BLICK ist mutig und er ist richtig und wichtig.» Ratskollegin Karin Keller-Sutter (FDP) hingegen ist bezüglich des Aufrufs zurückhaltend: «Einerseits ist es gut, den Türken in der Schweiz aufzuzeigen, dass dieses Referendum in die falsche Richtung geht.» Andererseits heize es aber die Stimmung auch an – und davon lebe wiederum Erdogan. Er trage den Konflikt ja bewusst in andere Länder.

Doch für die St. Galler Ständerätin ist klar: «Der BLICK gehört ja nicht zum diplomati-

schen Corps und kann sich frei äussern.»

**CVP-Ständerat Pirmin Bischof findet klare Worte:** «Es ist gut, dass sich der BLICK für die demokratischen und freiheitlichen Werte einsetzt, denn die Türkei ist auf dem Weg in eine Diktatur.» Aber letztlich helfe ein solcher Aufruf Erdogan, der so die eigenen Reihen schliessen könne. Und die Bemerkung im Aufruf, wonach jene Türken, die Ja stimmen wollen, sich überlegen sollten, in die Türkei zurückzukehren, beurteilt Bischof skeptisch: «Wenn jemand mir unangenehm stimmt, ist es für mich noch kein Grund, ihn aus dem Land zu werfen.»

Der Schaffhauser SVP-Ständerat Hannes Germann sagt über die Wirkung des Aufrufs: «Es ist eine unschweizerische Einmischung.» Und er komme leider Erdogan entgegen. Germann findet aber auch: «Der BLICK-Aufruf ist mutig.»

Joël Widmer

# Erdogan wirft Niederlanden Völkermord vor

**D**er Konflikt mit der Türkei beherrschte in den vergangenen Tagen die Niederlande. Das könnte auch Auswirkungen auf die heutigen Wahlen haben.

**Umfragen zufolge könnte die rechtsliberale VVD von Ministerpräsident Mark Rutte (50) vom Streit mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan (63) profitieren**

haben: Sie lag gestern mit etwa 17 Prozent an erster Stelle. **Dicht gefolgt mit 14 Prozent von Rechtspopulist Geert Wilders (53).**

Nach den heftigen Protesten setzte die Türkei gestern noch einmal einen drauf – und gab den Niederlanden die Schuld am Völkermord von



Für die Uno kein Ruhmesblatt, aber die Schuld am Völkermord von Srebrenica tragen nicht die Blauhelme unter Ton Karremans (r.), sondern die bosnischen Serben unter Ratko Mladic (l.).

Srebrenica 1995. Serbische Einheiten hatten im Bosnienkrieg **8000 bosnische Buben und Männer aus Srebrenica ermordet.** Die Enklave stand damals unter dem Schutz niederländischer Uno-Blauhelme.